

An: Nationale Medien

Bern, 27. November 2009

Mediencommuniqué

Erfolg für Putzfrauen beim Bund

Die Streikdrohung des in der Gewerkschaft VPOD-organisierten Reinigungspersonals beim Bund hat nicht nur die geplante Auslagerung von 400 Angestellten verhindert sondern führt nun auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen ab 2010.

Nach der Absage des für den 8. Juni 2009 geplanten Streiks fanden Gespräche am Runden Tisch statt. Beteiligt waren die Direktionen der zuständigen Ämter Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) und Eidgenössisches Personalamt (EPA), der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) sowie Vertreterinnen des betroffenen Reinigungspersonals. Das Ergebnis wurde in einem gemeinsamen Brief von BBL und Personalverbänden festgehalten, welcher in diesen Tagen bei allen Reinigungsangestellten eingetroffen ist. Es gibt Änderungen im Organigramm und Wechsel in der Leitung, die Vorgesetztenbeurteilung wird eingeführt sowie klargestellt, dass es kein Redeverbot mit den Büroangestellten gibt. Zudem wird der Lohnanstieg etwas höher und neu die Berufserfahrung bei Neuanstellungen berücksichtigt. Wie alle anderen Bundesangestellten wird das Reinigungspersonal in der Regel nicht mehr befristet sondern unbefristet angestellt, es kann Weiterbildungen machen und erhält gratis ein Halbtaxabo.

Nicht eingelöst wird aber die Forderung der Betroffenen nach mehr Stellen. Das Personal wird also weiterhin unter grossem Stress stehen und kaum sauber putzen können. Zudem hat der VPOD Zweifel, ob mit den beschlossenen Massnahmen die grossen Probleme in der Personalführung gelöst werden können. Die Gewerkschaft VPOD wird sich auch weiterhin für die Anliegen des Reinigungspersonals beim Bund einsetzen.

Kontakt:

Christof Jakob, Gewerkschaftssekretär vpod bundespersonal: 077 447 29 03

Weitere Infos (z.B. Brief von BBL und VPOD an die Angestellten) auf www.vpodbern.ch